

# GLIEDERUNG

1	<b>Einleitung: Entstehung, Standpunkt, Fragestellung der Arbeit</b> .....	1
2	<b>Zur Methode: Darstellung und Begründung der Vorgehensweise</b> .....	9
2.1	Zwei prinzipielle Vorentscheidungen: Handlungs- und Subjektorientierung .....	11
2.2	Zwei methodische Probleme: Die Verallgemeinerbarkeit und der Praktiker als Erforscher seiner eigenen Praxis .....	13
2.3	Angewandte Methoden: Narrative Interviews und Teilnehmende Beobachtung .....	17
2.4	Informationen zur Struktur und zum Umfeld der erforschten pädagogischen Praxis .....	23
<b>Teil I: Vom Dialog als normativer Idee Interkultureller Jugendarbeit (Literaturdiskussion; Formulierung und Begründung der Thesen)</b>		
3	<b>Der Dialog als normative Idee Interkultureller Pädagogik</b> .....	27
3.1	Die multikulturelle Gesellschaft - Interpretationen und Kontroversen .....	28
3.2	Der Begriff des Dialogs bei FREIRE .....	36
3.3	Übertragbarkeit FREIREs auf ein dialogisches Konzept Interkultureller Pädagogik .....	39
3.4	Interkulturelle Pädagogik als dialogische Aktion .....	45
4	<b>Interkulturelle Jugendarbeit zwischen Gewalt und Dialog</b> .....	49
4.1	Peer-Beziehungen in der multikulturellen Lebenswelt Jugendlicher .....	50
4.2	Gewalt zwischen Jugendlichen .....	57
4.3	Konsequenz für Interkulturelle Jugendarbeit: Dialog statt Gewalt .....	69
4.4	Probleme dialogorientierter Interkultureller Jugendarbeit .....	80
4.5	Die Ergebnisse von Teil I als Fragen an Teil II .....	85

## Teil II: Gewalt und Dialog in der multikulturellen Lebenswelt Jugendlicher (Dokumentation und Auswertung Narrativer Interviews und Teilnehmender Beobachtung)

5	<b>Angst und Gewalt - Antidialogische Strukturen im Verhältnis deutscher und ausländischer Jugendlicher</b> .....	91
5.1	Der andere als Bedrohung - <i>"Es gibt halt Türken, die sind nur darauf aus, Randalie zu machen."</i> (Werner) / <i>"Er hat mit dem Messer vor mir gestanden und gesagt 'Ausländerschwein!'"</i> . (Kemal).....	92
5.2	Gewalt im Internationalen Jugendclub - <i>"...aber die Worte haben es halt gemacht!"</i> (Rainer) / <i>"Der eine darf nicht beleidigen, der andere darf nicht schlagen."</i> (Ismail) .....	98
✓6	<b>Demütigung und Machterlebnis - Peer-group-Gewalt aus der Perspektive der Betroffenen</b> .....	111
6.1	Erfahrungen der Opfer - <i>"Das werde ich mein ganzes Leben nicht vergessen."</i> (Sinasi) / <i>"Es war vor allem jede Menge gekränkter Stolz."</i> (Rainer).....	111
6.2	Motive der Täter - <i>"Ich habe vorher nie gedacht, daß man kämpfen muß, um Respekt vor sich zu haben."</i> (Milan) / <i>"Ich halte das für eine ganz große Ausrede."</i> (Susanne).....	118
7	<b>Begegnung und Dialog - Bedürfnisse und Erfahrungen Jugendlicher im Internationalen Jugendclub</b> .....	135
✓7.1	Spielen, Musik machen, Leute treffen - <i>"Das ist ein Platz, wo man sich treffen kann."</i> (Susanne).....	135
7.2	Reden in entspannter Atmosphäre - <i>"Wir haben oft auf dem Boden gesessen, Tee getrunken und einfach so geredet."</i> (Sinasi).....	138
✓7.3	Reden statt Schlagen - <i>"Wo bin ich denn hier gelandet?"</i> (Milan).....	139
✓7.4	Sich Aussprechen - <i>"Wenn du es niemandem erzählst, verreckst du."</i> (Ali).....	141
✓7.5	Interkulturelle Begegnung Jugendlicher - <i>"So etwas Fremdes - das gibt eine ganz andere Stimmung."</i> (Christine).....	147
8	<b>Exemplarische Szenarien Interkultureller Jugendarbeit</b> .....	155
8.1	Interkulturelle Begegnung im Offenen Jugendclub.....	155
8.2	Interkulturelle Begegnung in spontanen Gesprächen.....	166
8.3	Interkulturelle Begegnung in themenzentrierten Diskussionen.....	171
8.4	Interkulturelle Begegnung im Rahmen von Gemeinwesen und Öffentlichkeit.....	185

9	<b>Die Kirchengemeinde als institutionelle Bedingung für Interkulturelle Jugendarbeit</b> .....	197
9.1	Die Stellung der Kirche zu "ihrer" Jugend - Nachwuchsrekrutierung und Verkündigung oder offene Begegnung und emanzipatorisches Lernen? .....	199
9.2	Die Stellung der Kirche zum multikulturellen Zusammenleben - Mission oder Dialog? .....	207
9.3	Die Stellung deutscher und ausländischer Jugendlicher zur Kirche - <i>"Ihr zwingt uns ja nicht, Eure Kirche zu machen."</i> (Mehmet) / <i>"Es ist egal, ob Kirche oder nicht Kirche - Hauptsache man kann mit Leuten in Kontakt kommen."</i> (Stefan).....	224

### **Teil III: Die Grundlagen und die Perspektiven dialogorientierter Interkultureller Jugendarbeit (Resümee und Ausblick)**

10	<b>Die Ziele Interkultureller Jugendarbeit</b> .....	231
10.1	Methodologische Vorbemerkung zur Verallgemeinerbarkeit der in Teil II wiedergegebenen Erfahrungen.....	231
10.2	Kulturemanzipatorisches Lernen.....	236
10.3	Soziales Lernen.....	240
10.4	Politisches Lernen .....	243
11	<b>Die Methoden Interkultureller Jugendarbeit</b> .....	249
11.1	Angebot eines Begegnungsraums .....	249
11.2	Spontane Gespräche .....	253
11.3	Diskussionen zentraler Lebenssituationen.....	254
11.4	Interkulturelle Begegnung im Gemeinwesen.....	255
11.5	Einbeziehung von Ausländervereinigungen.....	257
12	<b>Die Resultate Interkultureller Jugendarbeit: Einstellungs- und Verhaltensänderungen?</b> .....	259
12.1	Jugendarbeit und Peer-group-Gewalt .....	259
12.2	Jugendarbeit und interkulturelle Peer-Beziehungen.....	265
13	<b>Die Probleme Interkultureller Jugendarbeit und ihre Konsequenzen für Praxis und Forschung</b> .....	271
13.1	<del>Dialog</del> perspektive und Sprachkompetenz.....	271
13.2	Mädchen in der Interkulturellen Jugendarbeit.....	274
13.3	Forschungsperspektiven .....	275
13.4	Abschließende Methoden-Reflexion.....	278